

Merlot in Mittelitalien:

Hintergründe, Bedeutungswandel und Zukunftsperspektiven

Motivation der Arbeit

Im Zusammenhang mit einer Neubestockung eines Weinberges in Umbrien stellte sich die Frage, ob Sangiovese wirklich geeignet sei für diese Lage. In der Umgebung wird klassischerweise vorwiegend Sangiovese angebaut. Einige innovative Winzer versuchen sich mit Erfolg an internationalen Sorten wie Merlot oder Shiraz. So muss in Erwägung gezogen werden, ob für die Neupflanzung nicht auch Merlot angebracht wäre.

Fragestellung und Zielsetzung

Italien ist eines der traditionellen Weinbauländer. Schon die Etrusker haben in Mittelitalien Wein angebaut. Merlot hat sich in dieser Region bedeutend verbreitet und ist nicht mehr wegzudenken aus dem italienischen Weinbau. Wie konnte eine Rebsorte in einer Gegend Fuss fassen, die traditionell sehr mit ihren autochthonen Rebsorten verbunden ist? Wie konnte Merlot sogar vom Partner zum glanzvollen Solisten aufsteigen? Was spielte Merlot für eine Rolle in der Erneuerung des italienischen Qualitätsweinbaus? Ich bin der Frage nachgegangen, wie die Sorte ihren Weg nach Italien gefunden hat und wie sie sich dort ausbreiten und ihren festen Platz erobern konnte.

Methodik

Ich habe verschiedene Winzer und Önologen in Mittelitalien zum Motiv Merlot befragt. Einige bauen die Sorte begeistert an und loben ihr Qualitätspotential. Für Andere gehört die Traube einfach in die Cuvée dazu. Es gab aber auch jene, die sich weigern Merlot zu kultivieren. Ich habe einen Fragebogen zum Thema Merlot in Mittelitalien erstellt und konnte anhand der Interviewergebnisse die Antworten systematisch auswerten.

Zudem habe ich in diversen Quellen Literaturrecherchen betrieben. Als Nachschlagwerke dienten mir mehrere Weinbücher. Es gibt in verschiedensten Fach-Zeitschriften Artikel zum Thema Merlot. So konnte ich einen guten Überblick über die Aspekte der Angelegenheit erhalten. Ausserdem war mir das Internet eine grosse Hilfe als Quelle für Informationen.

Ferner besuchte ich diverse Degustationen um die Weine auch zu verkosten und mir so ein sensorisches Bild von den verschiedenen Stilen und Ausdrucksarten des Merlot zu machen.

Inhalt

Der italienische Weinbau hat in den letzten 30 Jahren grosse Veränderungen erlebt. Die Modernisierung fand nicht nur im Keller sondern auch im Weinberg statt. Die überhöhten Erträge wurden angepasst, die Pflanzdichte heraufgesetzt und die Kellertechnik erneuert. Italien hat seine Weine gelungen aufgefrischt und somit seinen Platz im Weinmarkt verteidigt. An dieser Entwicklung war Merlot wesentlich beteiligt. Die weiche, füllige Art der Traubensorte macht ihn zum idealen Verschnittspartner für den oft rauen und säuerlichen Sangiovese. Die Weine wurden durch die Zugabe von Merlot zugänglicher. Verschiedenste Weine mit Merlot aus Mittelitalien kamen auf den Markt. Die Sorte wurde reinsortig vinifiziert und floss in mehrere Cuvées.

Sangiovese und Merlot sind sehr unterschiedliche Traubensorten. Und doch ergänzen sie sich im Verschnitt optimal. In manchen Weinen aus Mittelitalien sind Anteile von Merlot enthalten, auch wenn dies den Konsumenten gar nicht bewusst ist. Ich habe die Vor- und Nachteile der beiden Traubensorten untersucht. Der Merlot erbringt konstantere Erträge, die solides Traubenmaterial bieten. Sangiovese ist die schwierigere Sorte, die oft nicht voll ausreifen kann und es entstehen harte Weine. Somit ergibt sich eine gewisse Konkurrenz zwischen den beiden Sorten bezüglich der Rentabilität.

Der Weinkonsum unterliegt gewissen Trends. Die Vorlieben der Konsumenten ändern sich und so wird die Stilistik der Weine angepasst. Merlot war erfolgreich in den fruchtigen, schweren und dicken Rotweinen. Die aktuelle Strömung geht mehr in die Richtung von eleganten und leichteren Weinen. Was der Merlot in Zukunft für eine Rolle in Mittelitalien spielen wird, bleibt eine spannende Entwicklung.

Fazit

Es hat sich viel erneuert in den letzten Jahren im italienischen Weinbau. Merlot hat sicher zu diesem Wandel beigetragen. Einige Kritiker betrachten Merlot als Verrat an der italienischen Weinbautradition. Dies mag eine drastische Aussage sein, angesichts der Krise im italienischen Weinbau muss aber dieses Argument näher betrachtet werden. Vielleicht sollte Italien sich wieder mehr auf seine klassischen Stile besinnen und die internationalisierten Weine jenen überlassen, die sowieso moderne Weine produzieren, ohne althergebrachte Traditionen.

Mittelitalien, aber auch ganz Italien muss sich Gedanken darüber machen, welche Weine mit Terroircharakter und Authentizität einen Weg aus der Krise des Weinbaus möglich machen. Wie hoch der Merlot-Anteil in diesen Weinen sein wird oder ob es sogar Weine ohne Merlot sein werden besteht als Thema der Diskussion fort.